

## **AB 10: Aus dem Tagebuch von Sara Gutmann**

*Dein Name ist Sara Gutmann, du bist seit zwei Jahren glücklich verheiratet und lebst mit deinem Ehemann in Bad Mergentheim.*

**November 1938:** Die Wolken über Deutschland werden immer dunkler. Im November 1938 – meiner Erinnerung nach in der Nacht vom neunten auf den zehnten – jedenfalls in einer Nacht von Mittwoch auf Donnerstag, drangen gegen 4 Uhr morgens ein Haufen von Männern in unsere Wohnung in Mergentheim, Unterer Graben 7 ein.

Die Korridortür hatte Glasfenster, die eingeschlagen wurden, die Haustür war vorher erbrochen worden. Mein Mann wurde, halb angezogen, sofort geschlagen. Er wurde dann an den Händen die Treppe heruntergezerrt und hierbei mit Stiefeln getreten. Er wurde dann ins Gefängnis nach Mergentheim gebracht. Er konnte kaum gehen. Er kam nach fünf Tagen völlig krank und elend, am ganzen Körper mit blauen Striemen, zurück. Als er wieder heimgekommen ist, dann hat er gesagt: „Wir müssen raus aus Deutschland!“

Diese Nacht blieben wir lange auf und bedachten alle Möglichkeiten und Konsequenzen. Erschwert [würde] die Ausreise durch das vermehrte Sträuben vieler Länder, jüdische Flüchtlinge aus Deutschland aufzunehmen. Außerdem war es inzwischen verboten, mehr als zehn Reichsmark über die Landesgrenze auszuführen. Das letzte Vermögen, das uns noch geblieben war, würden wir zurücklassen müssen.

**März 1939:** Wir halten Palästina für das ideale Land. Um dort legal einzureisen benötigt man ein Zertifikat, das nur entgegen eines Geldbetrags von 1.000 Pfund erhältlich ist. Dies [ist] eine Menge Geld [...]. [Jedoch] wurde in Bad Mergentheim eine Hachschara eröffnet, in der sich jeder, der nach Palästina auswandern will, auf die zukünftigen Lebensbedingungen vorbereiten kann. Um in Palästina zu leben, braucht man möglichst viele Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Landwirtschaft. Einige deutsche Bauern sind bereit, jüdische Jugendliche auf ihren Höfen mitarbeiten zu lassen natürlich ohne Entgelt. Für Mahlzeiten und Unterkünfte kam die jüdische Gemeinde auf. Abends lernten die Hachschara Schüler Hebräisch sowie theoretische Grundbegriffe von Landwirtschaft, Ackerbau und Viehzucht.

### **Aufgabe:**

Dein Name ist Sara Gutmann. Du vertrittst deine Familie in der Diskussion mit deiner Gemeinde.

Arbeite dazu die Argumente aus dem Text *heraus*, die nach Saras Meinung für und gegen eine Auswanderung sprechen.

Verfasst eine kurze Vorstellung eurer Rolle und eures Vorschlages (ca. 2 Minuten). *Arbeitet* aus dem Text M13 mögliche Argumente eurer „Gegner“ *heraus* und überlegt euch wie ihr diese entkräften könnt.

*Erläutert* in der Gruppe alternative Vorschläge für die Gemeinde.